

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

Nr. 46.

Samstag den 16. April

1842.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 524. (2)

Nr. 2121.

Concurs = Verlautbarung.

Zur Besetzung der neu creirten Stelle eines städtischen Musik- und Gesanglehrers, zugleich Organisten an der Metropolitan-Kirche zu Görz, womit der Gehalt jährlicher 334 fl. Conv. Münze, und die Hauptverpflichtung verbunden ist, am Vormittag jeden Schultages eine bestimmte Anzahl Zöglinge durch 2 Stunden im Gesange, Piano-Forte und in jenen Streich-Instrumenten, die sich zur Begleitung des Gesanges eignen, unentgeltlich; dann aber auch Nachmittags eine angemessene Zahl anderer Zöglinge, gegen das den Local-Verhältnissen angemessene, auf 1 fl. 30 kr. pr. Kopf und Monat beschränkte Honorar zu unterrichten und die einschlägigen Schul-Statuten auch sonst zu beobachten. — Die Bewerber um diesen Posten haben ihre Gesuche längstens binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Verlautbarung dieses, bei dem gefertigten Magistrat portofrei zu überreichen, und unter Anführung ihres Alters, Vaterlandes, Geburts- und dormaligen Wohnortes, Standes und ihrer Religion sich noch weiters auszuweisen: über die Erlernung und Kenntniß der Musik, des Gesanges und des Orgelspiels; über den Umfang dieser Kenntniß; über ihre bisherige Dienstleistung und gegenwärtige Verwendung, nebst Angabe des jetzigen Gehaltes und sonstiger Emolumente; über die Kenntniß der deutschen und, wo möglich, italienischen Sprache; endlich über ihr sittliches und politisches gutes Betragen, und es wird schließlich erinnert, daß die definitive Verleihung dieses Dienstplatzes nach Umständen erst von einem vorläufig gut abgelegten Probespiele abhängen wird. — Stadt-magistrat Görz den 18. März 1842.

Z. 529. (1)

Nr. 176.

E d i c t.

Vom Verwaltungsamte der Cameralherrschaft Adelsberg wird in Folge Bewilligung der k. k. Cameralbezirks-Verwaltung vom 12., erl.

17. März l. J., Z. 1739/XVI, fundgemacht, daß am 28. April l. J. Vormittags von 8 bis 9 Uhr beim Unterrichter in Dorn 76 Stück abgezimmerte Trombäume, und am nämlichen Tage von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Woldung unter Debela gora circa 1200 Stück durch Billiche verdorbene Tannen-Stämme durch licitationsweisen Verkauf hintergegeben werden. Desgleichen werden am 29. April l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im diezherrschaftlichen Schloßhose 27 Stück Sackflöße und 150 Stück abgezimmerte Trombäume durch öffentliche Versteigerung an den Meistbieter gegen bare Bezahlung verkauft. Die Kauflustigen werden am 28. April l. J. zu Dorn, und am 29. April allhier mit dem zu erscheinen eingeladen, daß die Zahlung bar zu leisten, die übrigen Bedingungen aber bei der Licitation bekannt gegeben werden, die auch täglich zu Jedermanns Einsicht bereit stehen. — K. K. Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Adelsberg den 6. April 1842.

Z. 532. (2)

ad Nr. 172.

Straßen-Licitations-Verlautbarung.

Wegen Uebernahme, der an den Aerarial-Straßen des Adelsberger Straßen-Commissariats im B. J. 1842 zur Ausführung genehmigten, in dem nachstehenden Ausweise verzeichneten Conservations-Bauten, werden die Licitations-Verhandlungen bei den genannten Bezirks-Obriheiten an den angezeigten Tagen in den gewöhnlichen Amtsstunden Vormittags, und nöthigenfalls Nachmittags abgehalten werden. — Zu diesen Verhandlungen werden Unternehmungslustige mit dem Beifolge eingeladen, daß jedes der im Ausweise angeführten Bauobjecte für sich versteigert wird, worauf vor dem Beginne der Licitations-Verhandlungen ein 5% Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, zu erlegen ist, und daß auch schriftliche, der Vorschrift gemäß abgefaßte Offerte, mit dem 5% Badium belegt, jedoch nur vor Be-

ginn der mündlichen Versteigerung angenommen werden. — Die nähern Bau- und Versteigerungsbedingungen, die Baubeschreibungen und Pläne können täglich bei dem gefertigten Straßen-Commissariate und den betreffenden Assistenten-Districten, dann am Tage der Versteigerung bei den betreffenden Bezirks-Obri-geiten eingesehen werden.

Post-Nr.	Assistenten-District	B a u o b j e c t e	Ausrufs-Preis		Licitationort und Tag
			fl.	kr.	
1	Oberlaibach	Reparation im k. k. Einräumerhause am Rasfouzberge, begreift die Maurer-, Zimmermanns- und Hafnerarbeit sammt Materialien	35	37	K. K. Bez. Dbr. Oberlaibach den 26. April 1842.
2		Reconstruction einer Wand- und Stützmauer im Pflöcke Nr. IIj12 bis 13	262	43	
3	Adelsberg	Verlängerung zweier Durchlaßcanäle in Nr. VIj1 — 2 VIIj15 bis VII	35	29	K. K. Bez. Dbr. Adelsberg den 28. April 1842.
4		Reconstruction der Stütz- und Wandmauern	1395	28	
5		Sicherung der Straße mit Parapetmauern- und Randsteinen	82	26	
6		Abtragung der Kothdämme in den Districten VIj1 — 2 und VIIj5 — 6	136	37	
7	Prävald	Reconstruction und Verlängerung dreier Durchlässe in Nr. VIIIj1 — 2, VIIIj13 — 14 und IXj10 — 11	89	32	K. K. Bez. Dbr. Senofetsch den 2. Mai 1842.
8		Herstellung einer Steinleiste in Nr. IXj10—11	11	40	
9		Sicherung der Straße mit Randsteinen, und Ausbesserung einer Parapetmauer	305	2	
10		Abtragung mehrerer Kothdämme, nebst Schneidung der Gräben längs den Banquetten	306	37	
11	Dorneg	Conservation der Slaviner-, Glabounik- und Bisterza-Brücke	97	22	K. K. Bez. Dbr. Feistritz den 7. Mai 1842.
12		Herstellung eines neuen steinernen Durchlaß-Canals und Conservation von 4 alten Durchlässen	89	28	
13		Reparation der gemauerten Kassebrücke im District-Nr. IIIj11 — 12	101	52	
14		Begrenzung der Straße mit Randsteinen und Ausbesserung einiger Parapeten	346	25	
15	Wippach	Restauration von 15 gepflasterten Mulden in Nr. Oj6 — 11	35	37	Bez. Dbr. Wippach den 3. Mai 1842.
16		Conservation von 5 Durchlaßcanälen	137	57	

K. K. Straßen-Commissariat Adelsberg den 8. April 1842.

ad Nr. 172.

Licitations- und Kundmachung.

Die Minuendo-Versteigerung der für das k. k. Straßen-Commissariat Adelsberg für das Jahr 1842 erforderlichen Bauzeugstücke

wird nach der nachfolgenden Tabelle bei der k. k. Bezirksobrigkeit Adelsberg am 28. April l. J. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abgehalten, zu welcher Unternehmungslustige zu erscheinen eingeladen werden.

Post-Nr.	des Bauzeugs		Werden erfordert Stücke	Hierauf entfällt der Geldbetrag zusammen		Anmerkung
	Benennung	Gewicht pr. Stück in Pfund		fl.	kr.	
1	Gräbenschnüre, jede 10 Klafter lang	3	10	5	—	Die auf diese Beistellung Bezug habenden Licitationsbedingnisse kön- nen vor der Licitation beim gefer- tigten Straßen-Commissariate, am Licitationstage aber selbst bei der k. k. Bezirksobrigkeit eingesehen wer- den.
2	Hacken große	3	2	1	12	
3	detto kleine	1 1/4	4	1	—	
4	Hauen (Spitz-)	3	20	14	—	
5	Kothscheren	3	30	21	—	
6	Krampen	5 1/2	80	95	20	
7	Rechen, eiserne	3	20	15	—	
8	Schaukeln, detto	3	80	60	—	
9	Radeltruhen	—	40	160	—	
10	Wassergeschirre	—	2	2	40	
11	Windschaukeln	—	6	3	—	
12	Handlaternen von Blech mit weißen Hornscheiben	—	2	4	—	

Summa | — | 326 | 382 | 12

K. K. Straßen-Commissariat Adelsberg den 8. April 1842.

3. 509. (3) E d i c t a l . V o r r u f u n g .

Von der Bezirksobrigkeit Münkendorf werden nachstehend benannte, der die hährigen
Rekrutirung gewidmete Militärpflichtige, als:

Post-Nr.	Vor- und Zuname der Vorggerufenen	aus dem Geburts.				Anmerkung.
		Jahre	Orte	Haus- Nr.	Pfarrsprengel	
1	Anton Gregoin	1822	Stud	6	Mannsburg	Mit Wanderbuch abwesend.
2	Michael Dgrinz	"	Döppelsdorf	27	detto	
3	Alex Rograscheg	"	Oberfallenbergl	3	Stadt Stein	
4	Thomas Stanter	"	Gollize	1	Obertubain	
5	Gregor Hage	"	Belkibrib	10	detto	
6	Johann Themann	"	detto	2	detto	
7	Matthias Dollinscheg	"	Neuthal	19	Neuthal	
8	Matthias Steffel	"	Moske	58	Commenda	
9	Niklas Schittnig	"	Mötnig	33	Mötnig	
10	Barthl Novak	"	Beischnid	4	Zirklach	
11	Joseph Vogel	"	detto	14	detto	
12	Andere Kalischnig	"	Bresie	11	Münkendorf	Auf die Vorladung nicht erschieden.
13	Michael Ueb	"	Schwarzenbach	2	Goisd	
14	Joseph Schuschnig	"	Unterfallisch	1	Goisd	
15	Joseph Preleschnig	"	Droglu	6	Streine	
16	Joseph Jagodiz	"	Cupanienive	2	detto	
17	Primus Grjauscheg	"	detto	9	detto	
18	Joseph Preleschnig	"	detto	16	detto	
19	Franz Vanischeg	"	Wistertzhza	12	detto	
20	Jacob Smolniker	"	Savinapezh	3	St. Martin	
21	Martin Zuterscheg	"	Schubejou	7	detto	
22	Johann Oblak	"	Unterfallenbergl	3	Stadt Stein	

hiemit aufgefördert, innerhalb vier Monaten, vom Tage der Einschaltung dieses Edictes, bei dieser
Bezirksobrigkeit um so gewisser zu erscheinen, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge, und
auch nach dem allerhöchsten Wanderungspatente vom 10. August 1784 behandelt werden würden.
Bezirksobrigkeit Münkendorf den 4. April 1842.

3. 531. (2)

ad Nr. 2.

Licitations-Verlautbarung.

Als Ergänzung der, vorigen Jahres im Licitationswege an Mann gebrachten und hohen Orts für die Dauer von drei W. J. 1841, 1842 und 1843, genehmigten Erstehung dießfälliger Posten über Durchbrechung der verschneiten Ararial-Fahrbahnen, wird die öffentliche Versteigerung der Bespannung des Schneepfluges zur Fahrbahn-Durchbrechung der Wien-Triester-Straßenroute des k. k. Straßen-Commissariates Adelsberg für die Dauer der zwei nacheinander folgenden Verwaltungsjahre 1843 und 1844, laut der nachstehenden Tabelle, für jeden Bespannungs-Stationenzug für sich, und mit Ausbietung des Preises für jedes einzelne Paar

Pferde und Ochsen, bei der betreffenden Bezirks-Obrigkeit an dem beigesetzten Tage von 3 bis 6 Uhr Nachmittags abgehalten werden. — Es steht Jedermann frei, auch Anbote auf zwei oder mehrere Bespannungsstationen zu richten, wobei jedoch bei jeder Station die Umspannung mit starkem ausgerüsteten Zugviehe gewechselt werden muß. — Auch schriftliche, der Vorschrift gemäß abgefaßte Offerte werden, jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung, angenommen werden. — Die Versteigerungs-Bedingnisse können bei dem k. k. Straßen-Commissariate und den Assistenten-Districten täglich, und am Licitationsstage bei den betreffenden Bezirks-Obrigkeiten eingesehen werden.

Assistenten-District	Post = Nr. des Licitations = Ausweises	Beschreibung der Bespannungs-Stationen und Distanzen der Fahrbahn = Durchbrechung.	Ausrufspreis für die Bespannung des Schneepfluges u. Beigebung des Knechtes				Licitations- Ort und Tag
			für ein Paar				
			Pferde		Ochsen		
			fl.	kr.	fl.	kr.	
Oberlaibach	4	Von Loitsch nach Oberlaibach, d. i. von IV bis II/10 in der Länge von 6410 Klstr.	2	10	—	—	K. K. Bezirks- Obrigkeit Laibach den 26. April 1842.
	5	von Loitsch bis an die Districtsgränze nächst Garzhareuz, von Pfl. Nr. IV/3 bis V/0 in der Länge von 3190 Klafter.	1	5	—	—	
	6	dieser Zug von der Districtsgränze Garzhareuz nach Loitsch retour	1	5	—	—	
Adelsberg	7	von der Districts-Gränze hinter Garzhareuz bis Planina, d. i. vom Pfl. Nr. V bis V/13 in der Länge von 3250 Klafter	2	—	1	—	K. K. Bezirks- Obrigkeit Adelsberg den 28. April 1842.
	9	von Planina bis zum k. k. Einräumerhause am Matschkouzberge, d. i. von Pfl. Nr. V/13 bis VI/9 in der Länge von 3000 Klafter	2	—	1	—	
	10	dieser Zug vom Einräumerhause bis Planina durch 3000 Klafter	2	—	1	—	
Präwald	11	vom Einräumerhause am Matschkouzberge bis hinter Adelsberg zum genannten Hause Hudizh von Nr. IV/9 bis VII/6 in der Länge von 3280 Klaftern	2	10	1	5	K. K. Bezirks- Obrigkeit Adelsberg den 28. April 1842.
	12	dieser Zug von Huditsch bis zum Einräumerhause am Matschkouzberge	2	10	1	5	
	13	von Hudizh bis Präwald, nämlich von dem Pflöcke VII/6 bis VIII/15, in der Länge von 6370 Klafter	7	—	—	—	

K. K. Straßen-Commissariat Adelsberg den 6. April 1842.

Vermischte Verlautbarungen.
3. 525. (2)

Ankündigung
über den gegenwärtigen Zustand der
warmen Mineral-Heilquellen zu Töplitz in Unterfrain (Illyrien).

Der Badeort Töplitz, ein aus 70, mitunter solid gebauten Häusern bestehendes Dorf, liegt in Unterfrain, eine halbe Post von der Kreisstadt Neustadt, 5 Posten von der Provinzial-Hauptstadt Laibach, 6 Posten von Agram, Hauptstadt Croatiens, und 13 Posten von der Handelsstadt Triest entfernt.

Töplitz, dieser seit vielen Jahren allgemein beliebte Curplatz, befindet sich in Beziehung seiner reizenden Umgebungen in einer der angenehmsten Lagen von Unterfrain, wird vom mildesten Klima beherrscht, ist für Badende ganz geschaffen, und reicht im Ueberflusse das helle krystallreine Heilwasser von einer belebenden Naturwärme von 28° — 29° Reaumur.

Am kleinen Berge Gradische angelehnt, liegt es in einem freundlichen Thale, für den Fremden durch den Anblick des sich über die Heilquellen erhebenden schönen, in toscanischem Style erbauten, drei Stockwerke hohen Badehauses mit seinen Untergebäuden und den drei Bädern, als: dem Fürsten-, Carl's- und Josephsbade; ersteres vorzugsweise durch Eleganz, edle Bauart, und Bequemlichkeit zum Gebrauche der Honoratioren bestimmt, welches allein über 200 Curgäste faßt, und ganz von schwarzem und grauem Muschelmarmor mit ter-

In einem Wiener Medicinal-Pfunde sind daher an festen Bestandtheilen enthalten:

	Gran.
schwefelsaures Natron	0,1870
schwefelsaure Bittererde	0,0765
salzsaure Kalkerde	0,1411
salzsaure Bittererde	0,0748
kohlensaure Kalkerde	0,6987
kohlensaure Bittererde	0,1955
Thonerde	0,1785
Kieselerde	0,0935
Extractivstoff	0,0544
Gran	1,7000

Heilwirkungen.

Der eigentliche heilkräftige Werth dieser, seit mehreren Jahrhunderten allgemein bekannten Heilquellen, wurde erst durch neuere chemi-

rasseförmigen Absätzen erbaut ist, so überraschend, daß Jeder eingestehen wird, daß dieser Badeort zu den schönsten und größten dieser Art gezählt werden könne.

Die Badezeit beginnt mit 1. Mai jeden Jahres, und dauert bis in den späten Herbst.

Die Curzeit eines jeden Kranken ist auf drei Wochen bestimmt.

In diesem Badeorte bestehen keine eingetheilten Badetouren, jeder Curgast kann wegen Ueberflusses an Wohnzimmern zu jeder Zeit sein bequemes Unterkommen finden.

Zur ärztlichen Hilfeleistung ist ein Medicin-Doctor als Badearzt, so wie für die Militär-Personen ein Militär-Oberarzt aufgestellt.

Physikalische und chemische Eigenschaften des Heilbades.

Diese drei warmen Mineralquellen enthalten nach der chemischen Untersuchung des Herrn Sigmund Graf, Doctor der Chemie, gleiche Bestandtheile, und unterscheiden sich nur durch ihre Temperatur, welche mit dem 29.° Reaumur beginnt, und im Josephsbade um einige Grade sinkt.

Bei der chemischen Untersuchung im Jahre 1831 fand man in einem Pfunde Wiener Medicinal-Gewichte 1,70 Gran fester Bestandtheile; nach geschehener Abdampfung des Mineralwassers hatte der Rückstand ein graulich weißes Aussehen mit glänzenden krystallinischen Pünktchen, aus der Luft zog er etwas Feuchtigkeit an, hatte einen geringen salzigen Geschmack, und angehaucht, einen Thongeruch.

In 100 Gran fester Bestandtheile sind enthalten:

	Gran.
schwefelsaures Natron	11,0
schwefelsaure Bittererde	4,5
salzsaure Kalkerde	8,3
salzsaure Bittererde	4,4
kohlensaure Kalkerde	41,1
kohlensaure Bittererde	11,5
Thonerde	10,5
Kieselerde	5,5
Extractivstoff	3,2
Gran	100,0

sche Analysen, durch neuere Versuche und Erfahrungen erprobt, und bewähren ihre sicher wirkende Heilkraft, vermöge der demselben eige-

nen, reizenden, auflösenden und zertheilenden Wirkungen, nicht nur in den verschiedenartigsten Gebrechen und Formen der Drüsenkrankheiten, in gichtischen und rheumatischen Leiden, bei Hypochondrie, Hysterie, Hämorrhoidal- und Unterleibsbeschwerden, bei Lähmungen, vielerlei chronischen Ausschlagsübeln und veralteten

Geschwüren, sondern auch, und unverkennbar, laut der Erfahrung mehrerer Decennien, in den Scrophel-Krankheiten, welche Krankheitsform, wenn sie nicht ganz veraltet ist, beim gehörigen Gebrauche dieses Heilbades mit Sicherheit gehoben wird.

T a r i f f

der verschiedenen Preise durch die Bade-Saison.

Für 1 Zimmer, nach Verhältniß der Möblirung, ohne Einbeziehung des Bettes, tägl. v. 20 fr. bis 1 fl.	
Für 1 vollständiges reines Bett, nach Verhältniß der Wäsche und Decken, tägl. v. 10 bis 15 fr.	
Für das Baden im Fürstenbade täglich	8 "
" " " " Carlsbade "	4 "
" " " " Josephsbade "	1 "
Wirklich Armen wird im Josephsbade das unentgeltliche Baden bewilliget.	
Für eine Badwäsche	10 fr.
Für das Baden im Fürstenbade von den außer dem Badhause wohnenden Badegästen, für einmaliges täglich	8 "
" zweimaliges "	10 "
Für ein Mittagmahl für die Person an der Table d'hôte mit 7 gut zubereiteten Speisen	36 "
Ein Mittagmahl für die Domestiquen	18 "
Ein Abendmahl an der ersten Tafel	20 "

Tafelweine zu 16, 24 und 28 fr. die Maß.

Extra Diner's und Souper's werden zu jedem beliebigen Preisen bestens besorgt.

Kränkliche Gurgäste werden, besonders auf ihrem Zimmer durch männliche oder weibliche Individuen bedient.

Zum Vergnügen der Badegäste besteht hier ein niedlicher Park und mehrere kleine Anlagen; im Badhause selbst befindet sich ein Billard-Saal, ein ausgezeichnetes Pianoforte und eine kleine Zeitungslecture.

Gefertigter gibt sich daher die Ehre, zu einem recht zahlreichen Gebrauche dieses unsers bekannt berühmten vaterländischen Bades einzuladen, versichert die verehrten Badegäste mit guten reinen Betten, welche alle im vorigen Jahre ganz neu beige-schaft worden sind, und zuvorkommend schneller Bedienung zufrieden zu

stellen; zugleich legt er sich die angenehme Pflicht auf, die badenden P. T. Gäste mit gesunden, geschmackvoll, ganz der Diätetik entsprechenden Grundsätzen zubereiteten Speisen und echten guten Weinen zu bedienen, um auch dieserseits zu ihrer Wiedergenesung das möglichste beizutragen.

Zuschriften auf Bestellungen der Zimmer werden in frankirten Briefen unter der Adresse des Gefertigten — Post Neustadt — acht Tage wenigstens vor dem Eintreffen erbeten.

Badeort Töplitz im Monate April 1842.

Dominik Rizoli,
Bade-Pächter.

Literarische Anzeigen.

3. 548. (2)

Bei **Leopold Krenschner**, Buchbinder unter der Branzhe, Nr. 168, ist zu haben:

K u h a r f k e b u k v e.

Is nemfhkiga prestavljen
od

Valentina Vodnika.

Popravljen, pomnožen in tretjih natisnjen.

Preis steif gebunden 30 fr.

Stoletna pratika. Preis 40 fr.

3. 468. (2)

Bei **C. W. Medau** in Prag und Leitmeritz ist bereits erschienen und durch Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach zu beziehen:

Das dritte Heft der

Erinnerungen

an

merkwürdige Gegenstände und Begebenheiten, verbunden mit Novellen, Sagen und Geschichten, nebst beige-

fügten Tableaux, Steinſtichen, Kar- ten, Planen und Muſikalien u. ſ. w.

Inhalt: Convenienzabſichten und Liebestreue, Erzählung von C. A. Glaſer. — Marſhall Soult, franzöſiſcher Kriegsminiſter, Präſident des Miniſter-
rathes vom 29. October 1841, biographiſche Original-
ſkizze von Henri Hoertel in Paris, mit Soult's
Porträt. — Der Ritter und ſein Kind, böhmische
Sage von F. Altmann. Das Schloß Zbirow in
Böhmen, von F. A. H-b-r., mit einer Abbildung.
— Der magnetiſche Rapport, Novelle von Wilhelm
Friedrich Damachſka. — Die Abbildung der im
Bau begriffenen Peſther Kettenbrücke. — Das Vari-
etäten-Cabinet zur Belehrung und Unterhaltung, ent-
haltend an 60 Miſci. en.

Die zweite Auflage der Erinnerungen,

die von den erſten drei Heften veranſtaltet
werden mußte, iſt ſo eben auch vollendet, und
diejenigen Herren Abonnenten, welche noch nicht
betheilt werden konnten, wollen jezt in obiger
Buchhandlung die Exemplare ſo bald als mög-
lich für feſt beſtellen, bevor dieſe Auflage wie-
der vergriffen iſt, weil der zu geſteigerten Koſten
wegen keine dritte mehr veranſtaltet werden
könnte.

Die „Erinnerungen“ zählen bis heute
ſiebenhundert und ſiebenzig Abonnenten; für das
P. T. Publicum ein hinreichender Beweis, wie
beliebt dieſe Monatsſchrift iſt, und für den Her-
ausgeber Aufmunterung genug, keine Koſten zu
ſcheuen, dieſelben nicht nur in der Gunſt ihrer
Freunde zu erhalten, ſondern unabläſſig zu er-
höhen.

Zugleich zeigen wir hiermit an, daß ein-
zelne Hefte nicht mehr abgelassen werden
können, weil dadurch alljährlich mehrere Exempla-
re uncomplett werden. Sollte Jemand in Be-
ſitz eines Heftes beſonders ſeyn wollen, ohne
auf den ganzen Jahrgang zu abonniren, oder
ein einzelnes Heft nachverlangen, ſo muß ein
ſolches ein für allemal, im Falle es abgelassen
werden kann, ſtatt des Pränumerations-Be-
trages von 12 fr. C. M., mit 20 fr. C. M. be-
rechnet und bezahlt werden.

Ferner iſt auch erſchienen und mit dem
dritten Heft der „Erinnerungen“ aus-
gegeben worden:

Das erſte Heft des „Erntefeldes“
für 1842, unter dem beſondern Titel: Paſ-
ſifloren. Eine Sammlung belehrender und
unterhaltender Auffäße für die vaterländiſche
Jugend. Redigirt von Franz Fiſchbacher.
130 Seiten in 12. mit 4 Lithographien, im
eleganten Umſchlag broſchirt 20 fr. C. M.

Davon erſcheinen jährlich ſechs Hefte,
jedes unter einem beſondern Titel als abge-
ſchloſſenes Ganzes. Die Tendenz iſt beleh-
rende Unterhaltung oder unterhalten-
de Belehrung, und da die Redaction ge-
genwärtig durch den Beitritt mehrerer achtungs-
werther pädagogiſcher Schriftſteller in den Stand
geſetzt iſt, recht Gediegenes zu liefern, ſo glaubt
ſie auch, obiges Werk allen Herren Aeltern,
Lehrern und Erziehern mit vollem Rechte em-
pfehlen zu dürfen.

In Höfel's Kunſtdruckerei und xylographiſchen Anſtalt iſt ſo eben ganz neu erſchienen, und in der
Buchhandlung von Ignaz Alois Edlen von Kleinmayr in Laibach vorrätig:

Legenden der Heiligen

auf alle

Sonn- und Feſttag des Jahres.

In metriſcher Form

von

Johann Ladislaus Pyrker.

Illuſtrirtes Prachtwerk auf Felinpapier.

Mit 70 ausgezeichnet ſchönen großen Wignetten, 11 verſchiedenen allegoriſchen Randverzier-
ungen (als Einfaſſung für jede Druckſeite), nebst ſehr hübschem Titel und Umſchlag.

Vollständig in Einem Bande. Lexicon-Octav. Wien 1842.

Preis: Elegant broſchirt. Nur 4 fl. 48 kr. Conv. Münze.

Inhalt:

Legenden für die Sonntage des Jahres.

1. Herr, wo gehſt du hin? (Erſtes Jahrhundert.)
2. Die Grabesfeier der ſeligſten Jungfrau. (Erſtes
Jahrhundert.)
3. Der heil. Johannes der Evangeliſt. (Erſtes Jahrh.)
4. Die heilige Thelma. (Erſtes Jahrhundert.)
5. Der heilige Eufachius. (Zweites Jahrh.)

6. Der heilige Iustinus. (Zweites Jahrh.)
7. Der heilige Marcellus. (Zweites Jahrh.)
8. Die heilige Cäcilia. (Drittes Jahrh.)
9. Der heilige Genesius. (Drittes Jahrh.)
10. Die heilige Agatha. (Drittes Jahrh.)
11. Der heilige Nicephorus. (Drittes Jahrh.)
12. Die heilige Barbara. (Drittes Jahrh.)
13. Der heilige Eplvesker. (Viertes Jahrh.)
14. Die heilige Dorothea. (Viertes Jahrh.)
15. Der heilige Gallicanus. (Viertes Jahrh.)
16. Der heilige Cyrillus, Bischof von Jerusalem. (Viertes Jahrhundert.)
17. Der heilige Anthonius und dessen Gattin, die heil. Athanasia. (Viertes Jahrh.)
18. Die vierzig Märtyrer. (Viertes Jahrh.)
19. Der heilige Mauritius, Bischof. (Viertes Jahrh.)
20. Der heilige Phokas. (Viertes Jahrh.)
21. Der heilige Ambrosius. (Viertes Jahrh.)
22. Der heilige Martinus. (Viertes Jahrh.)
23. Der heilige Euphron von Antiochien. (Viertes Jahrhundert.)
24. Der heilige Gregor von Nazianz, Erzbischof von Constantinopel. (Viertes Jahrh.)
25. Der heilige Spiridon. (Viertes Jahrhundert.)
26. Der heilige Paulinus. (Viertes Jahrh.)
27. Der heilige Serenus. (Viertes Jahrh.)
28. Der heil. Euphras. (Viertes Jahrhundert.)
29. Der heilige Florianus. (Viertes Jahrh.)
30. Der heilige Julianus. (Viertes Jahrh.)
31. Der heilige Avitus, Bischof. (Viertes Jahrh.)
32. Der heilige Jacob, Bischof von Nisibis. (Viertes Jahrhundert.)
33. Der heilige Severinus, der Apostel Oesterreichs. (Fünftes Jahrhundert.)
34. Die heilige Pelagia. (Fünftes Jahrhundert.)
35. Der heilige Leo der Große. (Fünftes Jahrh.)
36. Die heilige Magd. (Sechstes Jahrhundert.)
37. Der heilige Gregor der Große. (Sechstes Jahrh.)
38. Der heilige Gallus. (Sechstes Jahrhundert.)
39. Der heilige Benedict. (Sechstes Jahrhundert.)
40. Die heilige Scholastica. (Sechstes Jahrh.)
41. Der heilige Agapitus. (Siebentes Jahrh.)
42. Der heilige Wendelin. (Siebentes Jahrh.)
43. Der heilige Johann der Almosengeber. (Siebentes Jahrhundert.)
44. Der heilige Lambert. (Siebentes Jahrhundert.)
45. Die heilige Dithila. (Achstes Jahrhundert.)
46. Der heilige Theophilus. (Achstes Jahrh.)
47. Der heilige Methodius. (Neuntes Jahrh.)
48. Der heilige Meinradus. (Neuntes Jahrh.)
49. Der heilige Ansgarius. (Neuntes Jahrh.)
50. Der heilige Wilhelm der Einsiedler. (Neuntes Jahrhundert.)
51. Der heilige Stephanus, König von Ungarn. (Zehntes Jahrhundert.)
52. Der heilige Wenzeslaus. (Zehntes Jahrhundert.)

Legenden für die Festtage des Jahres.

1. Am Neujahrstage. Die heilige Kunegunde. (Zehntes Jahrhundert.)
 2. Am Fest der Erscheinung des Herrn. Der heilige Bonifaz der Jüngere, Bischof. (Elftes Jahrh.)
 3. Am Feste Maria Lichtmess. Der heilige Gualbert. (Elftes Jahrhundert.)
 4. Am Feste Maria Verkündigung. Der heilige Bernardus. (Elftes Jahrhundert.)
 5. Am Feste Ostermontag. Die heil. Rosa von Viterbo. (Zwölftes Jahrhundert.)
 6. Am Feste Christi Himmelfahrt. Die heil. Ida von Egenburg. (Zwölftes Jahrhundert.)
 7. Am Feste Pfingstmontag. Der heilige Raimund Nonnatus. (Dreizehntes Jahrhundert.)
 8. Am Feste Frohnleichnam. Die heilige Elisabeth, Landgräfin von Thüringen. (Dreizehntes Jahrhundert.)
 9. Am Feste Peter und Paul. Die heilige Margaretha von Cortona. (Dreizehntes Jahrh.)
 10. Am Feste Maria Himmelfahrt. Die heilige Elisabeth. (Dreizehntes Jahrh.)
 11. Am Feste Maria Geburt. Die heilige Katharina von Siena. (Dreizehntes Jahrhundert.)
 12. Am Feste zurechtlegen. Der heilige Johann von Kent. (Fünfzehntes Jahrhundert.)
 13. Am Feste Maria Empfängnis. Der heilige Franz von Sales. (Dreizehntes Jahrh.)
 14. Am Feste Weihnachten. Der heilige Philippus Neri. (Sechzehntes Jahrhundert.)
 15. Am Feste Stephan des Märtyrers. Der heilige Carl Borromäus. (Sechzehntes Jahrh.)
 16. Am Feste des Landespatrons. Der heilige Basilaus, Einsiedler.
- Epilog an den heiligen Bernardus.
Anmerkungen zu den Legenden für die Sonntage des Jahres.
Anmerkungen zu den Legenden für die Festtage des Jahres.
Zueignung.

Bei jeder Legende ist eine große Vignette als bildliche Darstellung und am Ende ein Denkpruch. Für den Werth des Inhalts spricht der gefeierte Name des Verfassers der „*Unifia's*“, „*Rudolph von Habsburg*“, und der „*Verken der heiligen Vorzeit*“.

Gämmtliche Illustrationen sind neu componirt und direct auf Holz gezeichnet von Professor Führeich, Dobiaschowsky, Scholz, E. Geiger, Schaller und Steinbock, geschnitten unter der Leitung des Blasius Höfel, ein Umstand, der wohl jede weitere Anpreisung überflüssig macht.

Von demselben Verfasser erscheint bei B. G. Teubner in Leipzig ein anderes Werk in metrischer Form, betitelt:

Bilder aus dem Leben Jesu und der Apostel.

Prachtwerk mit 24 ausgewählten Stahlstichen auf feinstem Kupferdruckpapier.

Das Ganze wird in 12 Lieferungen von 6 zu 6 Wochen ausgegeben. Die erste Lieferung ist bereits erschienen, und in obiger Buchhandlung zu haben. Der Subscriptionspreis einer Lieferung ist 1 fl. C. M. Die Unterzeichnung verbindet zur Abnahme aller 12 Lieferungen.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 540. (1) **E d i c t.** Nr. 589.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Pirnath von Sappotok, als Bevollmächtigten des Rath. Besel, in die executive Versteigerung der, dem Anton Poniquar von Glatteneck eigenthümlichen, der löbl. Herrschaft Reifnitz sub Urb. Folio 641 zinsbaren $\frac{1}{2}$ Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, dann fundo instructo, wegen schuldiger 35 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben 3 Termine, nämlich: der 1. auf den 13. Mai, der 2. auf den 17. Juni und der 3. auf den 22. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Glatteneck mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn ebengenannte $\frac{1}{2}$ Hube bei der 1. und 2. Teilbietungstagsagung um den Schätzungswerth pr. 1225 fl., und das Mobilare um 35 fl. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der 3. auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 2. März 1842.

3. 541. (1) **E d i c t.** Nr. 872.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des im Dorfe Sajoviz ohne Testament verstorbenen $\frac{1}{4}$ Hüblers Georg Schober, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., hierorts bei der auf den 29. April l. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstagsagung zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 2. April 1842.

3. 542. (1) **E d i c t.** Nr. 508.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Köstler zu Ortenegg, wegen ihm schuldiger 412 fl. 7 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der gesammten Michael Roval'schen, der Herrschaft Reifnitz und der Pfarrhofsgült Reifnitz zinsbaren Realitäten, im Markte Reifnitz liegend, gewilliget, und zur Vornahme derselben 3 Termine, als: auf den 20. Mai, 22. Juni und 29. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Markte Reifnitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realitäten, falls solche um oder über den Schätzungswerth an Mann nicht gebracht werden sollten, bei der dritten Versteigerung dem Executionführer um den Schätzungswerth pr. 3886 fl. M. M. überlassen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 10. März 1842.

3. 543. (1) **E d i c t.** Nr. 798.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Georg Perz, substituirten Gewaltsträger des Herrn

Dr. Wilhelm Geler v. Homer zu Grätz, Simon Barthol'schen Verlaß-Curator, in die neuerliche Versteigerung der Andreas Barthol'schen, im Markte Reifnitz sub Haus. Nr. 114 liegenden, von Johann Feuschin um 636 fl. erstandenen Realitäten, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen, gewilliget, und zur Vornahme derselben den Tag auf den 9. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr im Orte Reifnitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realitäten gleich bei dieser Tagsagung, auf Gefahr und Unkosten des ersten Meistbieters, um jeden meistangebotenen Betrag, also auch unter dem früheren Meistbote dahin gegeben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 2. April 1842.

3. 538. (1) **E d i c t.** Nr. 698.

Alle Jene, welche bei dem Nachlasse des am 30. März d. J. am Gute Stermoll gestorbenen Gutbesizers, Herrn Vinzenz Dietrich, entweder als Erben oder als Gläubiger ein Recht geltend zu machen, oder eine Forderung zu stellen vermeinen, haben bei Vermeidung der in dem §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen am 4. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei zu erscheinen.

R. K. Bezirksgericht Michelsstätten zu Krainburg am 11. April 1842.

3. 539. (1) **E d i c t.** Nr. 590.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird kund gemacht: Es sey Anton Koushja, von Göißl Haus. Nr. 17, wegen erwiesener Verschwendung unter die Curatel gestellt, und demselben Herr Marcus Weiditz von Zoll als Curator aufgestellt worden; daher Jedermann gewarnt wird, sich mit Anton Koushja in kein Rechtsgeschäft einzulassen.

Bezirksgericht Wippach am 4. März 1842.

3. 534. (2) **E o n c u r s.** Nr. 341.

Durch das Ableben des hierortigen Bezirkswundarzten, Johann Schusters, ist in dem Bezirke Rassenfuß die Stelle eines Bezirkswundarzten, mit einer jährlichen aus der Bezirks-casse zahlbaren Remuneration von 70 fl. Conv. Münze, in Erledigung gekommen.

Alle diejenigen, welche diese Dienstesstelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit den vorgeschriebenen Diplomen, Sittenzeugnissen, dann mit der Nachweisung über die bisherige Verwendung und Dienstleistung gehörig belegten Comptenzen-Gesuche längstens bis 20. Mai d. J. an diese Bezirksobrigkeit einzureichen.

Bezirksobrigkeit Rassenfuß am 10. April 1842.

3. 537. (2) **E d i c t.** Nr. 306.

Da bei der mit Edicte vom 27. Jänner 1842, ad Nr. 783, auf den 29. März 1842 bestimmten

Tagfahrt zur Feilbietung der, dem Johann Rom von Kumerdorf gehörigen, auf 640 fl. geschätzten Weingarten sammt Keller in Straßenberg, pcto. der Francisca Schurtl schuldigen 920 fl. c. s. c., kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der 3^{en} Tagfahrt sein Verbleiben, welche zugleich vom 28. April 1842, auf den 30. Juli 1842 übertragen wird.
Bezirksgericht Pölland am 30. März 1842.

Z. 536. (2) **E d i c t.** Nr. 531.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird hiermit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Maria Fabiani von St. Ruprecht, Ehegattin des mit dießgerichtlichem Edicte vom 2. März 1842, Z. 107, als Verschwender unter Curatel gesetzten Joseph Fabiani von St. Ruprecht, zur Erforschung dessen Schuldenstandes die Tagsatzung auf den 9. Mai 1842 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet. Diefemnach werden alle Jene, welche bei Joseph Fabiani etwas zu fordern haben, aufgefordert, ihre Ansprüche am gedachten Tage hierorts anzumelden.
Bezirksgericht Neudegg am 16. März 1842.

Z. 535. (2) **E d i c t.** Nr. 631.

Alle Jene, welche auf den Verlaß der zu St. Ruprecht am 16. Jänner 1842 verstorbenen Maria Grebenz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen am 7. Mai 1842 Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei so gewiß anzumelden, als widrigens die Ausbleibenden die Folgen des §. 814 a. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben würden.
Bezirksgericht Neudegg am 2. April 1842.

Z. 511. (3) **E d i c t.** Nr. 1240.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Margaretha Pappesch, gebornen Ronte von Langenthon, in die executive Feilbietung der, dem Johann Ronte von Lasina gehörigen, daselbst gelegenen, der Herrschaft Seisenberg sub Rect. Nr. 256 dienstbaren, gerichtlich auf 687 fl. 40 fr. geschätzten Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsbäuden und einigen fahrenden Vermögens, wegen aus dem Urtheile vom 18. April 1841, Nr. 405, intabulirt 30. August 1841, schuldigen 405 fl. 52 fr. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliget, und zu deren Vornahme der 15. April, 17. Mai und 15. Juni 1842, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Lasina mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität sammt Fahrnissen bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben wird hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 5. November 1841.

Z. 513. (3) **E d i c t.** Nr. 822.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte, als Realinstanz, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Requisitionsschreiben des löbl. Bezirksgerichtes Haasberg ddo. 8. März 1842, Z. 1078, zur Vornahme der vom letztern Gerichte als Abhandlungsinstanz mittelst Bescheides vom 8. d. M. bewilligten öffentlichen Versteigerung des zum Nachlasse des Jacob Gessiska vulgo Fortuna in Poitsch gehörigen, Herrschaft Senofetscher Freisaggrundes Schlep v logaschkim Poli, Rect. Nr. 111 und Urb. Nr. 152, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 615 fl., der 23. April l. J. Vormittags 9 Uhr in loco der Realität bestimmt worden.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen täglich während der Amtsstunden eingesehen werden können, und daß die Realität nur um den Schätzungswert und darüber hintangegeben werden wird.

R. R. Bezirksgericht Senofetsch am 24. März 1842.

Z. 533. (1)

Anzeig e.

Es wird ein Practikant in eine chirurgische Officin gesucht. Das Nähere erfragt man in der Officin am alten Markte.

Johann Dubenetzky,
Wundarzt.

Z. 546. (2)

A n n o n c e.

Im Fürstenhofe ist ein halbgedeckter gut erhaltener leichter Wagen, auf eisernen Achsen und guten Federn, um billigsten Preis zu verkaufen. Das Nähere erfährt man am deutschen Plaze Nr. 203, zu ebener Erde links.

Z. 530. (3)

Unterzeichnete gebe bekannt, daß ich alle Gattungen Strohhüte und Federn putzen kann; wohnhaft am Plaz, Haus = Nr. 12, im Cantoni'schen Hause im 2ten Stocke.

Katharina Paradeiser.

Kundmachung.

von **D. Zinner & Comp.**, k. k. priv. Großhändler in Wien.

Die bisherige lebhafteste Theilnahme an unserer seit 4. December v. J. in der Ausführung begriffenen Verlosung des schönen

Domínical = Gutes Geyerau

und des

Bürgerhauses Nr. 114 in Vöklabruk,

zeigt eine ausgezeichnete Würdigung ihrer anerkannten Vortheile; und diese sind dadurch in die Lage gesetzt, hiermit öffentlich ankünden zu können, daß bei dieser Verlosung

KEIN RÜCKTRITT STATT FINDET!

wornach demzufolge die Ziehung derselben unwiderrüflich

am 3. September dieses Jahres

in Wien vor sich gehen wird.

Für die beiden Haupttreffer wird laut Plan zusammen

eine Ablösung von Gulden **300,000** Wiener Währung geboten.

Bei dieser Verlosung gewinnen **24,000** Treffer, welche sämmtlich mit barem Gelde ausgestattet sind, die bedeutende Summe

von Gulden **615,000** Wien. Währ.

Es ist beachtenswerth, daß diese Lotterie dermalen

die einzig bestehende ist.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Die Lose dieser Lotterie sind zu einem billigst festgesetzten, und bis zur Ziehung unabänderlichen Preise bei dem gefertigten Handelsmanne in Laibach zu haben. Ebenda werden auch beide Sorten k. k. österr., und fünf Sorten andere Staats-Anlehens-Lotterie-Obligationen, dann fürstlich Esterhazy'sche Lose nach dem Wiener-Börsen-Course verkauft und gekauft. Die nächsten Ziehungen sind am 1. Juni, 15. Juni und 1. Juli d. J.

Joh. Ev. Wutscher.

Relation

über den Stand der

hochfürstl. Esterhazy'schen Anleihe von 7 Millionen Gulden C. M. und über die steigende Theilnahme an derselben.

Die hochfürstlich Esterhazy'sche Anleihe von sieben Millionen Gulden C. M. wird durch Verlosungen mit vierzehn Millionen 451600 Gulden in C. M. mit Prämien von fl. 60000, 40000, 12000, 10000, 8000, 4000, 3000, 2000 *z. z.*, inclusive Zinsen in der Art zurückgezahlt, daß bei der letzten Verlosung jede einzelne, auf 40 fl. lautende Schuldverschreibung **sicher**, wenn nicht eine der hohen Prämien, **wenigstens 72 fl. C. M.** gewinnen muß.

Diese in ihrem Nominalwerthe auf 40 fl. lautenden Schuldverschreibungen erheben sich jezt schon zu dem Werthe von 50 fl., als Folge der ihnen zugewiesenen Gewinne; daher selbst durch die kleinste Prämie, im Verhältniß zu ihrem gegenwärtigen Course, **nie ein Verlust möglich ist.**

Alle die wesentlichen Vortheile, die der Verlosungsplan darbietet, haben eine überraschende Verbreitung der hochfürstlich Esterhazy'schen Lose bewirkt, so daß manche Familien die Früchte ihrer Sparsamkeit in diesem Anlehen zurücklegten, da dasselbe nicht nur eine erträgliche Rente sichert, und die Hoffnung zu bedeutenden Gewinnen eröffnet, sondern auch zu jeder Zeit **ohne Verlust** in bares Geld umzusetzen ist.

Die Eintheilung der Schuldverschreibungen zu 40 fl. gestattet fast Jedermann die Theilnahme; **und es bedarf daher keiner Cessionen oder Theilverkäufe**, welche im glücklichsten Falle die namhafte Summe eines Haupttreffers in eine Kleinigkeit reduciren, und im öffentlichen Verkehr als Privatgeschäft stets von dem schwankenden Vertrauen der Theilnehmer abhängen.

Die Gefertigten sind schon seit dem Erscheinen dieser Anleihe, nächst den Herren Contrahenten, am bedeutendsten hierin interessirt, wonach der größte Theil der dießfälligen Schuldverschreibungen bisher **fast ausschließlich nur durch ihre Hände ging**; und indem selbe in der Lage sind, dieses Geschäft auch fortan in gleicher Größe fortzusetzen, so sind sie stets im Stande, ihren Herren Committenten die billigsten Course zu berechnen, und die besten Bedingnisse genießen zu lassen.

Wien im März 1842.

D. Zinner et Comp.

Die nächste (eifste) Ziehung erfolgt in Wien am 15. Junius d. J., und es ist von Seite des obigen Großhandlungshauses, zur Bequemlichkeit der P. T. Theilnehmer, die Einleitung getroffen worden, daß Schuldverschreibungen zu den billigsten Bedingnissen durch den Unterzeichneten bezogen werden können. Alle Aufträge werden schnell und pünctlich ausgeführt.

Laibach im April 1842.

Joh. Ev. Wutscher.